

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hen jährige Lämmer ohne wandel. Sampt 17 Speiß- 27
opfern vnd Brandopfern zu den Farren / zu den Widern / vnd zu den Lämmern / in 1rer zahl nach dem Recht. Dazu ein Ziegenbock 28
zum Sündopfer / über das tägliche Brandopfer / mit seinem Speißopfer vnd seinem Brandopfer. Am 29
sechsten tage / abt Farren / zween Wider / vierzehn jährige Lämmer ohn wandel. Sampt 1ren Speißopfern 30
vnd Brandopfern zu den Farren / zu den Widern / vñ zu den Lämmern in 1rer zahl nach dem Recht. Dazu 31
einen Bock zum Sündopfer / über das tägliche Brandopfer / mit seinem Speißopfer vnd seinem Brandopfer. Am 32
siebenden tage / sieben Farren / zween Wider / vierzehn jährige Lämmer ohn wandel. Sampt 33
17 Speißopfern vñ Brandopfern / zu den Farren / zu den Widern / vnd zu den Lämmern / in 1rer zahl / nach dem Recht. Dazu einen Bock 34
zum Sündopfer / über das tägliche Brandopfer / mit seinem Speißopfer vnd seinem Brandopfer. Am 35
achten / soll der tag der Versammlung seyn / kein Dienst- 36
arbeit soll ir drinnen thun. Vnd soll Brandopfer opfern / zum Opfer des süßen Geruchs dem HErrn / einen Farren / einen Wider / sieben jährige Lämmer ohn wandel. Sampt 1hren 37
Speißopfern vnd Brandopfern / zu den Farren / zu den Widern / vnd zu den

Lämmern / in 1rer zahl / nach dem Recht. Dazu einen Bock zum Sündopfer / über das tägliche Brandopfer / mit seinem Speißopfer vñ seinem Brandopfer. Solchs soll 1
19 ihm dem HErrn thun / auß euer Kest / aufgenommen / was ir gelobt vnd frewillig gebt zu Brandopfern / Speißopfern / Brandopfern vnd Danckopfern. Vñ 1
1 Mose sagt den Kindern Israel alles / was ihm der HERR gebotten hat.

Cap. XXX Von kräftigen vnd vnkräftigen Gelübden.

1 Vnd Mose redet mit den 2
Christen der Gämme der Kinder Israel / vnd sprach: Das ist / das der HErr gebotten hat. Wenn jemand dem HERRN ein Gelübde thut / oder einen Eid schworet / daß er seine Seele verbindet / der soll sein wort nicht schwören / sondern alles thun / wie es zu seinem Munde ist ausgegangen. Wenn ein Weib 4
bildet dem HErrn ein Gelübde thut / vñ sich verbindet / weil sie in 1res Vatters hause vnd im Magdthumb ist. Vnd ihr Gelübde vnd 5
Verbindnuß / daß sie thut über ihre Seele / kompt für 1ren Vatter / vnd er schworet dazu / so gilt alle 1re Gelübde vnd alle 1re Verbindnuß / daß sie sich über ihre Seele verbunden hat. Wo 6
aber ihr Vatter wehret / daß Lages wenn ers höret / so gilt kein Gelübde noch Verbindnuß / daß sie sich über ihre Seele verbunden hat / 7
2 iij vnd

vnd der HERR wirdt ihr
gnädig sein / weil ihr Vate- 7
ter ihr gewehret hat. Hat
sie aber einen Mann / vnd
hat ein Gelübde auff ihr / o-
der einführet ihr auß ihren
Lippen ein Verbündnus /
über ihre Seele. Vñ der Mann
hörets / vñ schweiget des- 8
selben tages stille / so gilt ihr
Gelübde vnd Verbündnus /
des sie sich über ihre Seele
verbunden hat. Wo aber ir 9
Mann wöhret / des tages
weñ ers höret / so ist ir Ge-
lübde los / das sie auß ir hat
vñ das Verbündnus / das ir
auß ihren Lippen entfahret
ist / über ihre Seele / vnd
der HERR wirdt ir gnä- 10
dig sein. Das Gelübde ei-
ner Wittwen vnd Verfos-
senen / alles weñ sie sich
verbindet über ihre Seele.
Das gilt auß ihr. Wenn ja 11
mands Gesinde gelobt / o-
der sich mit einem Eide ver-
bindet über seine Seele.
Vnd der Hausherr hörets / 12
vñ schweiget dazu / vñ wöh-
rets nicht / so gilt alle das-
selb Gelübde / vnd alles weñ
sie sich verbunden hat über
seine Seele. Nachts aber 13
der Hausherr des tages
lof / weñ ers höret / so gilt
nicht was auß seinen Lip-
pen gegange ist / das es ge-
lobt oder sich verbunde hat
über seine Seele / denn der
Hausherr hats lof gemacht
vnd der HERR wirdt im
gnädig sein. Vñ alle Ge- 14
lübde vñ Eide zu verbinden /
den Leib zu casten / mag
der Hausherr kräftigen o-
der schwächen / also: Wenn 15
er dazu schweigt von einem

tage zum andern / so ist
kräftiget er alle sein Ge-
lübde vnd Verbündnus / die
es auß im hat / darumb das
er geschwiegen hat des sa- 16
ges / da ers höret. Wirdt ers
aber schwächen nach dem
ers gehöret hat / so soll er
17 die missethat tragen. Das
sind die Sackunge / die der
HERR Mose geboten hat
zwischen Mann vnd Weib /
zwischen Vater vnd To-
ter / weil sie noch eine
Magd ist in ihres Vatters
Haut.

Cap. xxii. Israel rächet sich
an den Midianitern / mit
großem Sieg vnd Raub.

Vnd der Herr redet mit
Mose. vnd sprach: Mo- 1
se die Kinder Israel an
den Midianitern / das
darnach dich jämleß zu die- 2
nem Volk. Da redet Mose
mit dem Volk vnd sprach:
3 Ruffet vnter euch Leute
zum Heer wider die Midia-
niter / das sie denn HER- 4
RE Rächen an den Mi-
dianitern. Auß jeglichem
Stamm tausend / das ihr
auß allen Stämmen Israel
5 in das Heer schickt. Vnd sie
namen auß den tausenden
Israel / ja tausende eines
Stams / zwölff tausend ge-
6 rüstet zum Heer. Vnd Mose
schicket sie mit Pinchas dem
Sohne Iezars des Priesters
ins Heer / vnd die heilige
Kleider / vnd die Harn- 7
meten in seine Hand. Vñ
sie führeten das Heer wider
die Midianiter / wie der
HERR Mose gebotten hat-
te / vnd er würgeten alle
246